

Die Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus (AG SPD 60plus) stellt sich vor

Von Karl-Heinz Fahn



Die AG 60plus ist die Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren der SPD, sie wurde am 13. September 2008 in Neu-Isenburg gegründet.

Die Gesellschaft wird immer älter, die Lebenserwartung der Menschen steigt. Im Vergleich zur jüngeren Generation nimmt der Anteil der über Sechzigjährigen immer mehr zu.

Die älteren Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sehen ihre Aufgabe darin, die Anliegen der älteren Generationen in unserer Gesellschaft zu vertreten, zusammen mit und nicht gegen die jüngeren Generationen.

Aufgaben sind z. B.:

- Die Interessen der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten.
- Das Engagement der Älteren zu fördern.
- Menschen für die sozialdemokratische Programmatik zu gewinnen.
- Den demografischen Wandel mitzugestalten.
- Kooperation mit Verbänden, Organisationen und Initiativen der Älteren bzw. der Altenarbeit und die Generationensolidarität auszubauen.

Der Arbeitsgemeinschaft gehören automatisch alle SPD-Mitglieder ab dem 60. Lebensjahr an. Darüber hinaus sind Nicht-Parteimitglieder zur Mitarbeit eingeladen.

Neben der politischen Arbeit werden auch Betriebsbesichtigungen, Ausflüge, Fahrradtouren und kulturelle Veranstaltungen angeboten.

Von den vielen Aktivitäten war ein Besuch des Hessischen Landtages und ein Gespräch mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Judit Pauly-Bender ein besonderes Erlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Veranstaltung im Haus der Vereine. Hessisches Gebabbel mit Fernsehmoderator Karl-Heinz Stier. Auch bekannt als einer der Macher von „Hessen á la carte“. Die zahlreichen Besucher hatten ihren Spaß bei Hankäs', Apfelwein und vielen Geschichten, Gedichten und Liedern.

Auch in diesem Jahr sind wieder interessante Veranstaltungen und Radtouren geplant. Diese Aktivitäten können auch aus dem Internet oder den Tageszeitungen entnommen werden.

Zur Erinnerung – Rudi Seiferlein 90

Von Günther Marx

*Da der Mensch nicht gern alleine
Gibt es allerlei Vereine
Wo man aus der Mitgliedschaft
Freude schöpft und Lebenskraft*

*Ob man dabei Marken sammelt
Oder Mandolinen schrammelt
Ob man kühn das Tanzbein
schwingt
Oder fromme Lieder singt*

*Was auch immer sei das Hobby
Einzel hat man keine Lobby
Macht man's aber schon zu zweien
Steht der Grundstock zum Verein*

*Solches hat vor 90 Jahren
Auch der Heimatort erfahren
Als mit Rudileins Geburt
Isenburg Vereinsstadt wurd'*

*Niemand ahnte doch hienieden
dass kurz nach des Märzens Iden
Neunzehnhunderteinundzwan-
zig die neue Zeit begann*

*Plötzlich schossen die Vereine
Aus dem Boden von alleine
Gleich mit Rudis erstem Schrei
Waren es der Fan-Clubs drei*

*Schon im frühesten Wiegenalter
Saß Klein-Rudi selbst am Schalter
Und schon gründete der Fratz
Krabbelkreis mit Hund und Katz*

*Dann mit 3 die Buben-Bande
Die berüchtigt war im Lande
Denn bei jeder Rauferei
Rudi Rotznas war dabei*

*Sollten sich die Knacker-Knaben
Mal an fremdem Obste laben
Sprach sogleich der Feldschütz
streng:*

Seht nur; Rudi's Horror-Gang

*1. FC Äppelstrenzer
Kreisverband der Schuleschwänzer
Immer war Klein-Seiferlein
Vorstandsmitglied im Verein*

*Pressesprecher „Weiberfeinde“
Dann Kassierer „Frauenfreunde“
Pubertierend trieb R.S.
Manch Vereinsziel zum Exzess*

*89 Jahre lang
war der Rudi mittenmang
Um ihn rum wuchs Jahr für Jahr
Stetig der Vereine Schar*

*Doch da graue Eminenzen
Nicht mehr selber Äppel strenzen
Spielte Rudolf Seiferlein
Neue Rollen im Verein*

*Und er ließ die Puppen tanzen
Um den Clubs was zuzuschancen
Wenn den Finger er geschnipst
Wurd' der Geldhahn angeknipst*

*Magistrate, Parlamente
Waren Spielball seiner Hände
Wie er seine Leute trimmt'
So wurd' dann auch abgestimmt*

*Seine Wiese war das Rathaus
Den dort legte er den Draht aus
hart verhandelte und zäh
er im Dienste der IG*

*Wie der Seehund mit den Haien
Spielte er mit den Parteien
Jede hielt ihn für den Mann
Der nur ihr sei zugetan*

*Doch bevor sie zugeschnappt
Hat das Wechselspiel geklappt
Er entglitt als glatter Aal
Ihren Zähnen allemal*

*Er war schlau, der alte Harung
Denn er wusste aus Erfahrung
Wer mal setzt aufs falsche Pferd
Ist politisch nichts mehr wert*

*Auch dem alten Bürgermeister
Ach, ihr wisst doch, Büchel heißt er
Machte er die Hölle heiß
Als OB, wie jeder weiß*

*Rudi Seiferleins Meriten
Waren so weit fortgeschritten
Dass die Stadt sich aufgerafft
Zu der Ehrenbürgerschaft*

*Doch der Herrgott hat
entschieden
Dass der Rudi nicht hienieden
Sondern oben jetzt agiere
und dort die Geschäfte führe*

*Dort von seinem Himmels-
wölkchen
Grüßt er sein Vereine-Völkchen
Doch er hat grad nicht viel Zeit
Denn schon wieder ist's so weit:*

*Petrus sollt' nicht lange fragen
Sondern hat's ihm angetragen:
„Rudi, du wirst Vorstands-Chef
Ab sofort im Engel-Treff!“*